

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Band: 107 (2009)
Heft: 2

Rubrik: Einige alternative Heilverfahren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINIGE ALTERNATIVE HEILVERFAHREN

Die Chinesische Quantum Methode

Das weltweit älteste Veränderungskonzept

Die Chinesische Quantum Methode (CQM) kombiniert die Grundlagen der menschlichen Energiekonzepte mit 5000 Jahre alten chinesischen und orientalischen Weisheiten und mit den Erkenntnissen der neuesten Quantenfeldtheorie.

CQM vereint die vielschichtigen Ebenen unseres Seins: Es werden die physische, mentale, emotionale, psychische, spirituelle, astrologische, und karmische Ebene sowie das kollektive Bewusstsein und viele andere Dinge berücksichtigt. Die genauen energetischen Ursachen eines unerwünschten Zustandes werden aufgespürt und aufgelöst. CQM wirkt vom feinstofflichen Körper aus und neutralisiert schwächende oder krank machende Energien. Dabei werden alle Möglichkeiten, die das Universum uns anbietet, in Betracht gezogen.

Feinstoffliche Welt

Ein Modell besagt, dass alles, was sich in unserem Leben manifestiert, seinen Ursprung im Feinstofflichen, in der universellen Lebenskraft hat. Diese erfüllt alle Wesen mit Energie und durch-

strömt ihre Körper. In die feinstoffliche Welt lässt sich «hineinschauen, -hören und -fühlen» und die dort versteckten Schwächen in Stärken umwandeln. Dazu wird die CQM benutzt, die energetische Schwächen im physischen, mentalen, emotionalen und vielen anderen Bereichen korrigiert und in positive Stärken transformiert.

Ursprung von CQM

Im 1500 Jahre alten Shaolintempel im Norden Chinas wurden viele der grundlegenden Erkenntnisse über die menschliche Energie, deren Schulung und die Kampfkünste (Martial Arts) entdeckt und über Generationen hinweg von den Meistern weiterentwickelt. Die Meister verknüpften indisches Yoga und anderes orientalisches Gedankengut mit ihren eigenen Philosophien und

Entdeckungen. Als scharfe Beobachter lernten sie viel von der Natur und den Tieren und gelangten so zu einem umfassenden Verständnis der Zusammenhänge von Energie und Gesundheit.

Anwendung

Die Methode ist ohne Vorkenntnisse erlernbar und kann für alle Bereiche des Lebens angewendet werden, sei es zur Bekämpfung chronischer Schmerzen, zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens und der Beziehungen zur Umwelt (z.B. Mitmenschen, Tiere, Wohnung, Arbeit), zur Stärkung des Selbstvertrauens und zur Stressreduktion. Mit CQM können mögliche Ursachen und Barrieren aufgespürt und innert Sekunden aufgelöst werden.

Da alles, was sich im physischen Körper materialisiert, zuerst im Feinstofflichen vorhanden sein muss, kann man mit dieser Methode auf den physischen Körper Einfluss nehmen und ihn somit nachhaltig verändern.

Die Methode kann in einem dreistufigen Kursangebot erlernt werden. Die Teilnehmer(innen) erlernen in Workshops ein mentales Protokoll, um die energetischen Ursachen von Problemen aufzuspüren und gleichzeitig zu korrigieren. Die berührungsfreie Methode wird mit Freiwilligen aus dem Publikum demonstriert. Dabei wird anschaulich gezeigt, wie sich energetische Schwächen im physischen, mentalen oder auch emotionalen Bereich korrigieren und in Stärken transformieren lassen. Fast mühelos wird die Kernschwäche aufgespürt und im zentralen Nervensystem entlang der Wirbelsäule mental korrigiert. Es sind keine besondere Atemtechnik, Körperhaltung bzw. hellsichtige Fähigkeiten erforderlich, um Heil- bzw. Lösungserfolge zu erzielen. Zentrale Bedeutung hat das Einnehmen einer bewertungsfreien, neutralen inneren Haltung bei der Ausübung der Methode.

Informationen:
www.hypervoyager.com

Umgang mit dem schwangeren Körper lernen

Alexander-Technik

Eine Schwangerschaft bedeutet auch eine Mehrbelastung von Wirbelsäule, Rücken und Gelenken. Die Veränderungsprozesse im Organismus der Frau können dazu führen, dass sie sich fremd in ihrem eigenen Körper fühlt. Die Alexander-Technik ist eine Unterstützung, um mit der rasanten Geschwindigkeit dieses Prozesses Schritt zu halten, sich immer wieder neu kennen zu lernen und die Veränderungen anzunehmen.

Oft werden Einschränkungen und Schmerzen für unumgänglich gehalten und frau hofft, dass sie sich nach der Geburt wieder legen. Die Zeit danach stellt jedoch zusätzliche Anforderungen dar. Genauso wie der Körper positive Bewegungsmuster erlernen kann, behält er auch negativ Gelerntes in Erinnerung. Die Beeinträchtigungen in der Schwangerschaft ver-

deutlichen die Art und Weise, wie frau generell mit ihrem Körper umgeht. Der eigene Körpergebrauch ist entscheidend verantwortlich für viele Beschwerden.

Ist er ausgewogen, dynamisch und lebendig, so kann sich ein ungestörter Aufrichtemechanismus den Veränderungen einer Schwangerschaft spielend anpassen. In dieser besonderen Zeit der Schwanger-

schaft können Frauen mit der Alexander-Technik auf Entdeckungsreise gehen und beobachten, wo und wie sie das ausbalancierte und dynamische Zusammenspiel von Kopf, Hals und Rücken stören.

Fehlhaltungen aufdecken

Das Aufdecken von Bewegungsmustern, Fehlkoordinationen und automatisierten Fehlhaltungen ist ein Bestandteil dieser Expedition. Am Ende der Reise wird es möglich sein, durch die Anwendung der Prinzipien der Alexander-Technik übermässige Muskelanspannungen zu lokalisieren, sie in das Gesamtbild Körper zu integrieren und loszulassen, so dass sich das

natürliche Gleichgewicht wieder von selbst einstellen kann. Mit Hilfe von Wahrnehmen, Geschehenlassen und bewusstem Einsetzen von Gedanken-, Atem- und Körperkräften stellt die Alexander Technik eine sehr gute Vorbereitung des gesamten Organismus auf die körperlichen Anforderungen unter der Geburt dar. Auch nach der Geburt und darüber hinaus ist sie von grossem Wert.

Schweizerischer Verband der Lehrerinnen und Lehrer der F.M. Alexander-Technik, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 044 201 03 43, info@svlat.ch, www.alexandertechnik.ch

Ernährung

Oligotherapie

Spurenelemente, die der Mensch natürlicherweise zum Leben braucht, bilden den Kernpunkt der Oligotherapie. Da die Spurenelemente alle wichtigen Lebensvorgänge steuern, kann auf diesem Weg auch Einfluss auf geschwächte Funktionen des Organismus genommen werden. Hier setzt die Oligotherapie an.

Der Begriff Oligo stammt aus dem Griechischen, wo er soviel wie «wenig» bedeutet. In der Oligotherapie werden dem Körper also kleine Mengen lebensnotwendiger Spurenelemente zugeführt, die ihm dann als Katalysator dienen, um Stoffwechselläufe anzukurbeln. Die dabei verwendeten Substanzen werden vorgängig ionisiert und in flüssiger Form verabreicht. Auf diese Weise kann auch mit niedrigen Dosierungen rasch eine Ver-

besserung des Gesundheitszustandes erreicht werden. In der globalen Oligotherapie wird davon ausgegangen, dass nur eine polyoligotherapeutische Behandlung (= das Verabreichen von Spurenelementkomplexmitteln) zum Ziel führen kann. In der klassischen Oligotherapie wird dagegen mit Einzelmitteln gearbeitet.

Haaranalysen

Die Haaranalyse ist beliebtes Mittel zur Feststellung von allfälligen

Mängeln oder Spurenelementüberschüssen. Ihre Auswertung ermöglicht eine individuell abgestimmte Minerallösung.

Das Entnehmen einer Probe erfolgt einfach und schmerzlos. Im Gegensatz zum Blut ist das Haar wenig veränderlich, chemisch homogen und widerspiegelt deshalb die durchschnittliche Konzentration der Spurenelemente über die vergangenen Monate. Kurzfristige Veränderungen (aufgrund von Ernährung, Nahrungsergänzungsmitteln usw.) beeinflussen die Verteilung der Spurenelemente im Haar nicht. Es werden 3 bis 5 g Haar gebraucht, d. h. ungefähr ein Handteller voll.

Ernährungcoaching

Alles, was wir schlucken, löst biochemische Reaktionen in unserem

Körper aus. Diese steuern das körperliche und psychische Befinden, die Funktionen der Organsysteme, das Nerven- und Hormonsystem und das Immunsystem. Jeder Mensch besitzt seine biochemische Individualität, woraus sich ganz persönliche Ernährungsbedürfnisse ergeben. In persönlichen Ernährungs-Coachings werden die momentane Stoffwechsellage erfasst, die biochemische Individualität definiert, belastende Einflüsse aus der Umwelt festgestellt, Grundlagen einer bedarfsorientierten Ernährung hergeleitet und Ernährungsempfehlungen für die aktuelle Stoffwechsellage sowie zu weiteren Themen wie ADS/ADSH, Allergien und Säuglingsernährung usw. abgegeben.

Informationen:

www.zelltral.ch; www.biologo.ch

Das Beste aus Heilkräutern

Spagyrik

Spagyrische Essenzen sind ungiftig, unschädlich und von geringem Alkoholgehalt. Sie gehören zu den wirksamsten und verträglichsten pflanzlichen Arzneimitteln. Spagyrische Essenzen bewähren sich sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheiten immer wieder aufs Neue und vermögen mancher nicht richtig fassbaren Krankheit den Boden zu entziehen.

Die spagyrische Verarbeitung von Arzneipflanzen bewirkt eine grösstmögliche Aktivierung aller arzneilichen Heilkräfte. Der spagyrische Prozess lässt aus den stark wirksamen Stoffen der Arzneipflanzen – um mit Paracelsus zu sprechen – «Balsamen» entstehen, ein «gesegnetes Arcanum», das keine toxischen Wirkungen aufweist und als geistiges Prinzip der Arzneipflanzen aufzufassen ist.

Sehr altes Heilverfahren

Spagyrik oder Spagirik (griechisch spao = «trennen» und ageiro = «vereinigen, zusammenführen») ist ein Begriff aus der Alchemie. Die ältesten Hinweise auf die Alchemie findet man in China, Indien und Ägypten. Der

bekannteste und zugleich letzte bekannte europäische Alchemist und Spagyriker war Paracelsus. Spagyrische Arzneimittel gibt es als Mono- oder Kombinationspräparate (sogenannte «spagyrische Kombinationsmittel»). Beim Monopräparat ist die Grundlage eine Pflanze, ein Mineral oder ein Metall. Bei den Kombinationspräparaten werden mehrere Ausgangssubstanzen kombiniert – besonders wichtig sind die Pflanzen-Metall-Kombinationen («Konjugationen»).

Charakter und Wirkung

Lässt man den philosophischen Hintergrund beiseite, ist die Spagyrik eine Erweiterung der Phytotherapie durch mineralische, metallische und seltener

tierische Grundstoffe. Die Wirkung spagyrischer Zubereitungen basiert auf der Trias der philosophischen Prinzipien: der spezifischen stofflichen Basis, der Heilkraft und der indikationsspezifischen Ausrichtung (der Heilkraft). Die Wirksamkeit der spagyrischen Arzneimittel ist aus schulmedizinischer Sicht nicht wissenschaftlich nachgewiesen, da noch keine klinischen Studien mit echten spagyrischen Präparaten durchgeführt wurden. Ein Wirksamkeitsnachweis ist aber plausibel, da es Wirksamkeitsnachweise auch für phytotherapeutische, metallische und animalische Zubereitungen gibt. Eine Vielzahl von praktischen Therapeuten haben mit Spagyrika sehr gute Erfahrungen gemacht und sagen ihnen eine gute Wirksamkeit nach.

Verhältnis zur Homöopathie

Die Spagyrik wird wie die Phytotherapie zur Naturheilkunde gezählt, die Homöopathie zur Alter-

nativmedizin. Obwohl einige spagyrische Verfahren in standardisierter Form in das amtliche Homöopathische Arzneibuch (HAB) übernommen wurden, bestehen keine Gemeinsamkeiten, die beiden Lehren befinden sich sogar in direktem Widerspruch. Während die Homöopathie versucht, den Körper mittels Informationen (dynamis, die Potenz oder Möglichkeit), die in eine neutrale Vehikelsubstanz imprägniert sind, nach dem Ähnlichkeitsprinzip zu einer heilenden Selbstregulation anzuregen, setzt die Spagyrik auf stoffliche und als Besonderheit auf energetische Mechanismen (energeia/Energie, die lebendigen Wirksamkeit). Dabei sind die Wirkstoffe gar nicht oder zum Zweck der Dosierung nur wenig verdünnt. Die Spagyrik versucht im Gegensatz zur Homöopathie immer ein spezifisches energetisches Defizit aufzufüllen.

Infoformationen:

www.naturgesund.ch

Kontroverse um den Kaiserschnitt

Auswirkungen auf Kind

Es fehlen präzise Informationen darüber, was eine Kaiserschnittgeburt für die weitere neurophysiologische Entwicklung eines Kindes bedeuten kann. Inzwischen liegen mehrere Langzeitstudien vor, die derartige Zusammenhänge bestätigen.

Beim Wunschkaiserschnitt wird in die feinen, die Geburt vorbereitenden biochemisch-hormonellen Stoffwechselaktivitäten eingegriffen, wodurch intrauterine Reifungsvorgänge unterbrochen oder abgekürzt werden. Über kurzzeitige Anpassungsprobleme hinaus kann ein Kaiserschnitt durchaus auch langfristige Auswirkungen auf die weitere Entwicklung eines Kindes haben.

Mit Ultraschall lassen sich schon ab der siebten Schwangerschaftswoche embryofetale Bewegungen beobachten. Dabei handelt es sich grösstenteils um Reflexbewegungen, die zunächst ausschliesslich vom Hirnstamm kontrolliert werden. Eigentlich sollten diese primitiven Reflexe zum Zeitpunkt der Geburt vollständig entwickelt sein. Man nimmt an, dass sie dem Baby im Geburtsprozess von Nutzen sind, indem sie seine Eigenbeweglichkeit unterstützen und ihm eine aktive Rolle bei seiner Geburt ermöglichen. Bei einer Spontangeburt werden die Reflexe damit sowohl genutzt wie auch verstärkt. Ist der Geburtsprozess aber verlängert oder schwierig, wird er künstlich eingeleitet oder sind geburtshelferische Interventionen wie Zange oder Kaiserschnitt notwendig, werden diese normalerweise ablaufenden Prozesse umgangen. Nach der Geburt helfen die frühkindlichen Reflexe, sein Überleben in den ersten Lebenswochen zu sichern. Mit der weiteren Ausreifung des Gehirns sollten die neuromuskulären Muster des Kindes sich differenzierter auf die zunehmend komplexer werdenden Anforderungen der Umwelt ausrichten. Primitive Reflexe sind daher nur für eine kurze Dauer angelegt und wer-

den normalerweise im Verlauf der ersten Lebenswochen und -monate gehemmt, integriert oder transformiert. Frühkindliche Reflexe geben einen weiteren handfesten Hinweis auf die motorische Reifung des ZNS oder auf eine noch fehlende Ausreifung. Bisher (und oft noch heute) ging man davon aus, dass primitive Reflexe nur in pathologischen Fällen persistieren und zu so gravierenden Störungen in der Bewegungsentwicklung führen, wie man es bei Kindern mit Cerebralparese kennt. Eine der Erklärungen, warum bei diesen Kindern Reste dieser primitiven Reflexe über den üblichen Zeitraum hinaus fortbestehen, führt uns nun wieder direkt zum Thema.

Es ist nachvollziehbar, dass ein Wunsch-Kaiserschnitt dem Kind nicht die Möglichkeit gibt, sich seiner Reflexe zu bedienen, da es nicht zuletzt wegen der Betäubung der Mutter selbst betäubt wird. Damit haben diese Reflexe nicht die Chance gehabt, ihren Job zu erfüllen und durch die Geburt zur vollständigen Ausreifung zu kommen.

Geschieht nun diese Ausreifung nicht vollständig, so kann die weitere Entwicklung zwar voranschreiten, jedoch auf einem unsicheren Fundament. Im Nervensystem dieser Kinder befinden sich strukturelle Schwächen, die sie gegenüber einer grösseren Anzahl geringfügiger Stressoren und Anforderungen anfälliger sein lässt. Ihr Gehirn und Körper arbeiten nicht immer in bestmöglicher Abstimmung, so dass ihre zum Teil durchaus geschickten kompensatorischen Mechanismen bei steigenden Anforderungen zu versagen beginnen. Dies kann sich bereits früh in der kindlichen Entwicklung zeigen, aber auch erst im Erwachsenenalter (Quelle: WunschKaiserschnittKinder, Thake Hansen-Lauff).

Marianne Oesch, *Einigen Wahrnehmungs- und Lernförderung*
www.protave.ch

Heidi Grollmann, Urs Maurer, Regula Bucher

Klassische Homöopathie

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säugling – Das umfangreiche Nachschlagewerk

2008. 1020 Seiten, Fr. 170.–
Groma-Verlag Baar

Ein wirklich eindruckliches und umfassendes Werk! Kurze schulmedizinische Erläuterungen jeweils am Anfang der Kapitel geben einen guten Überblick über die verschiedenen Themen aus den Bereichen Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säugling. Für jedes der vier grossen Kapitel steht ein Seidenband zur Verfügung, mit dem die Seiten markiert werden können. Somit ist das Buch übersichtlich in diese vier Hauptkapitel gegliedert. Immer zu Beginn jedes Teils sind die wichtigen Themen aus Physiologie und Pathologie erklärt, mit den schulmedizinischen Massnahmen beschrieben, mit Ursachen und Wirkungen. Danach folgen die einzelnen Symptome mit vielen Vorschlägen homöopathischer Behandlungsmöglichkeiten. Insgesamt werden etwa 158 homöopathische Mittel erklärt. Um jedoch in dieser Flut von Informationen nicht verloren zu gehen, wird jedes Mittel mit einer besonderen Wertigkeit bezeichnet, und die bewährtesten Arzneien sind durch die Schriftart hervorgehoben. Ebenfalls ein umfangreiches Stichwortverzeichnis (18 Seiten) und noch mal ein gleich grosses Mittel- und Indikationsverzeichnis helfen mit, rasch die geeigneten Mittel zu finden.

Das ganze Buch zusammenzufassen ist nicht möglich, dazu ist es viel zu umfangreich. Deshalb beschränke ich mich darauf zu schildern, wie wertvoll mir dieses Werk in den letzten Monaten geworden ist. Unzählige Male habe ich es zur Rate gezogen, wenn ich bei einem Problem einer schwangeren Frau, einer Frau mit Wehen oder einer Mutter oder ihres Kindes im Wochenbett gerade nicht weiter wusste. Erstaunlich war für mich, wie oft ich eigentlich viel zu weit gesucht hatte. Mir wur-



de bewusst, dass ich nach jahrelanger Erfahrung mit Homöopathie oft viel zu kompliziert gedacht hatte. So half mir dieses Nachschlagewerk, zur Einfachheit zurückzukehren.

Das Buch könnte dazu verleiten, als Arbeitsinstrument ohne homöopathische Ausbildung benutzt zu werden. Davon möchte ich ganz klar abraten. Dieses Werk, so gut es ist, ersetzt keine Schulung. Aber für Hebammen mit homöopathischer Ausbildung und Erfahrung ist es ein sehr wertvolles und innert kurzer Zeit unentbehrliches Werkzeug.

Autorinnen und Autor leben und arbeiten in der Schweiz und sind diplomierte Homöopathen SHI. Heidi Grollmann und Urs Maurer sind unter anderem in leitender Funktion an der Schule für klassische Homöopathie in Zürich tätig; Regula Bucher ist neben vielen anderen Ausbildungen und Funktionen auch Hebamme.

Den AutorInnen möchte ich ein grosses Kompliment aussprechen. Es ist nicht zu übersehen, dass diesem Werk tiefe Erfahrung, enormes Fachwissen und jahrelange Recherchen zugrunde liegen. Der Preis von 170 Franken mag zwar das Budget mancher Hebamme stark belasten, doch die Investition lohnt sich, das Buch ist seinen Preis wert.

Lisa Mees-Liechti
Hebamme

Friedrich P. Graf

Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer

Teil 4: Das Neugeborene

2004. 96 Seiten, Fr. 22.50
Elwin Staudé Verlag Hannover

Dieses Buch ist der 4. Band einer achtteiligen Reihe von Dr. Graf, (praktischer Arzt und Geburtshelfer, den meisten von uns als kompetenter Homöopath bekannt), das einen Einstieg in die homöopathische Betreuung von Schwangeren, Müttern und Kinder bietet.

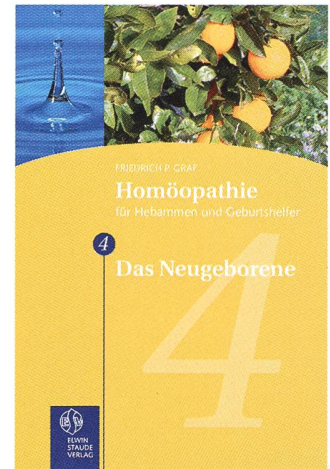
Das Neugeborene wird häufig bereits in den ersten Lebenstagen durch Medikamentengaben in seiner Entwicklung gestört. Dies sollte und kann häufig mit einfachen Mitteln vermieden werden. Die Homöopathie hilft, das Kind von klein an vor Massnahmen zu schützen, die zu chronischen Erkrankungen führen können. Die Basis für das Verständnis aller relevanten Fragen, die das Neugeborene betreffen und die es zu

klären gilt, ist das Konzept der chronischen Krankheiten, das in diesem Buch vorgestellt wird. Das Neugeborene selbst liefert häufig nur wenige Symptome, wie zum Beispiel Aussehen, Ausscheidung oder Spontanverhalten, daher haben Erkenntnisse aus der Familienanamnese eine besondere Bedeutung.

Im ersten Teil beschreibt Graf sehr verständlich im Rahmen chronischer Krankheiten die psorischen, sykotischen und syphilitischen Miasmen (Miasma: Krankheit hinter den Krankheiten, das Grundübel). Anschliessend werden fünf Nosoden (homöopathisches Arzneimittel, aus Krankheitserregern oder Ausscheidungsprodukten infektiöser Krankheiten hergestellt) vorgestellt, die einen wesentlichen Bestandteil in der Behandlung darstellen. Im Weiteren be-

fasst sich der Autor ausführlich mit Akutbehandlungen von Neugeborenenstörungen wie Asphyxie, Geburtsfolgen, Verletzungen und angeborene Störungen, Temperaturregulationsstörungen, verstopfte Nase, Neugeborenenikterus, Schlafstörungen, das unruhige Kind und Blähungskoliken.

Neben theoretischem Hintergrundwissen beschreibt Graf die Arzneibilder anhand ihres Erscheinungsbildes, der Leitsymptome, Modalitäten, Nahrung und Anwendungen in Gynäkologie, Schwangerschaft, Wochenbett, Stillen, Neugeborenes, Säugling, Hinweise vom Elternhaus und das grössere Kind. Bei den Akutbehandlungen werden auch ganz allgemeine Massnahmen wie Lagerung, Warmhalten, Bachblüten, Heiltees, Vermeiden von Stress usw. erwähnt.



Das Buch ist für mich sehr lehrreich und informativ. Vor allem die Akutbehandlungen eignen sich als zeitsparendes «Nachschlagewerk».

Verena Schwander
Hebamme und Pflegefachfrau

Dr. Friedrich P. Graf

Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer

Teil 7: Die Salze des Lebens

2005. 110 Seiten, Fr. 22.50
Elwin Staudé Verlag Hannover

Dieser Band der Reihe «Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer» beschäftigt sich mit den Arzneien der Salze, die es so vielfältig in und ausserhalb von lebenden Organismen gibt.

Dr. Graf beginnt mit allgemeintheoretischen Ausführungen über die Homöopathie als Übersicht und Ergänzung zu dem bisher Dargestellten. Er weist nochmals auf wesentliche Grundlagen für erfolgreiche Homöopathie hin und hebt die Schwerpunkte im Entscheidungsprozess für die Suche nach dem Simillimum hervor. Dieser letzte theoretische Teil sei für die Darstellung der Salzarzneien so wichtig, da es Salzverbindungen gibt, die nicht geprüft, möglicherweise aber für Behandlungen heute interessant sind und zur Wahl kommen können. Graf schaut auf viele erfolg-

reiche Therapien mit Salzverbindungen, die nicht nach Vorschriften Hahnemanns gefunden wurden, dennoch angesichts des Erfolges als Simillimum bezeichnet werden müssen. Partiiell verlässt Graf die reine Arzneimittlung nach Hahnemann, stellt dies aber klar dar. Die Priorität gilt immer dem Gesetz der Ähnlichkeit, der klassische Weg führt über die Symptome. Dies schliesst Erweiterungen nicht aus, unterstützt eher die Beweglichkeit im Denken unter der Voraussetzung, dass die Basis der Verordnung verstanden ist. Zum Dauerstreit, wer denn nun ein «echter Homöopath» sei, meint Dr. Graf: «Wer heilt, hat Recht!»

Im Kapitel «Die Salze» wird auf die vielfältigen Salzverbindungen hingewiesen. Die Salze sind Paare von sich anziehenden elektrisch gegensätzlich geladenen Ionen. Jeder Ionenpartner kann mit einem typischen Profil von

Symptomen und Wesenszügen beschrieben werden, dies verstosse zwar gegen die Vorschrift Hahnemanns, nütze aber in der Praxis. Es werden, so Graf, Arzneiprüfungen jeder möglichen Kombination von Ionen notwendig, Erfahrungen aus erfolgreichen Anwendungen und toxiologische, physiologische chemische und physikalische Hinweise schliessen vorerst die Lücken. Im Arzneiteil stellt Graf die geläufigsten Kalium-Verbindungen vor, auch hier natürlich im Besonderen für die Anwendung in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und für den Säugling.

Beim Lesen dieses Bandes hat mich die Hoffnung, das geeignete homöopathische Mittel zu finden, beinahe verlassen. Die Vielfalt der diversen Salze und diversen Verbindungen scheint mir immens. Beim zweiten Durchlesen sind mir aber viele



«kleine», sehr typische Hinweise für die Hebammenarbeit aufgefallen. Abschliessend würde ich sagen, dass sich dieser Band für «Homöopathie-Fortgeschrittene» und für diejenigen, die es werden wollen, eignet.

Verena Schwander
Hebamme und Pflegefachfrau

wiona

Die Biowindel für die Kinder von Weiterdenkenden!

Herkömmliche Windeln belasten unsere Umwelt mit riesigen Abfallbergen (zirka 1 Tonne pro Kind!). Über $\frac{2}{3}$ der wiona biowindel besteht aus nachwachsenden Rohstoffen. Sie kann deshalb ohne schlechtes Gewissen in den Abfall geworfen werden. Die Verbrennung erfolgt CO²-neutral und dient den KVAs als idealer Basis-Brennstoff. Alternativ können die Windeln sogar privat kompostiert werden.

Die Folie ist zu 100% mikrobiologisch abbaubar. Sie wird nicht aus Erdöl hergestellt, sondern aus Maisstärke aus Pflanzen, die Jahr für Jahr neu wachsen, unter Verzicht auf Genmanipulation. Zur Eigenart dieser Biofolie gehören je-

de Menge mikroskopisch kleine Poren. Sie erlauben Luftzirkulation, nicht aber das Austreten von Flüssigkeit. Die Windel empfiehlt sich deshalb bei dermatologischen Problemen und kann Hautirritationen verhindern. All ihre Bestandteile wurden von einem unabhängigen Institut geprüft und als «allergiegetestet» sowie «besonders hautfreundlich» zertifiziert. Das Kissen der Windel besteht zum grössten Teil aus Zellulose, gewonnen aus Holz von nachhaltig bewirtschaftetem Wald und gereinigt in einem Bleichverfahren, das ohne Chlor auskommt. Ergänzt wird die Saugwirkung dieses Zellstoffs durch einen Absorber (SAP), dem ein Teextrakt beige-



menget ist. Er fesselt die Gerüche in der Windel, zeigt Wirkung gegen Viren (z.B. Herpes), Pilze, Hefe und Bakterien und vermittelt der Haut

Schutz durch zellaufbauende Substanzen.

Kostenlose Mustersetts können bei Ecovisions bestellt werden. Weitere Informationen unter www.ecovisions.ch.



Foto: Maurice Gröng

Aus Nepal

Babymassage

Hektik und Nervosität kennt man kaum im Lande der Newar – den Ureinwohnern des Kathmandutals in Nepal. Dies kommt besonders auch Neugeborenen zu Gute, die nach alter Tradition von der Hebamme und der Mutter regelmässig massiert werden, was für ihr Wohlbefinden von grösster Bedeutung ist. Genüsslich nehmen Neugeborene diese sanften Berührungen an und entspannen sich gleichzeitig dabei. Diese regelmässigen Massagen haben eine besonders heilsame Wirkung für das Baby und seine Entwicklung. So treten typische Säuglingsbeschwerden, wie z.B. Dreimonatskoliken viel seltener auf.

Nasma Scheibler-Shrestha ist in einer Newar-Familie in Nepal aufgewachsen. Vor 28 Jahren kam sie nach der Heirat nach Zürich. Zur Geburt ihres ersten Kindes 1983 reiste ihre Mutter aus Nepal an und massierte zum Erstaunen des Spitalper-

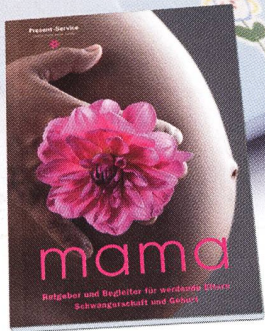
sonals ihre Enkelin vom ersten Tag an. Für Nasma war es selbstverständlich, ihr Wissen an westliche Mütter weiterzugeben. In ganz Europa hält sie Vorträge über Babymassage, gibt Elternkurse und bildet medizinische Fachleute aus. Aufgrund langer Erfahrung ist sie befähigt, das uralte Wissen der Newar an westliche Verhältnisse anzupassen. Sie ist sich bewusst, dass die westliche Lebensweise für die Babymassage ganz andere Rahmenbedingungen erfordern.

Im Jahre 2009 finden zwei Weiterbildungskurse in Babymassage für medizinische Fachleute statt. Der erste Kurs ist belegt, im zweiten Kurs (1.7. bis 1.12.2009) sind noch freie Plätze vorhanden.

Infos zu den Babymassagekursen nach der Methode von Nasma Scheibler-Shrestha: BMN Fachschule, Rüttschistr. 21, 8037 Zürich, Tel. 044 361 21 95, 079 458 96 01, nasma@newar.ch, www.newar.ch

Infos zu Publikationen siehe: www.newar.ch

neutral
und umfassend
kostenlos für Sie
flexible Lieferung
konfektioniert
durch geschützte
Werkstätten



Vorgeburtliches
mama Ratgeber-Buch



Vorgeburtliches
mama Köfferli



Nachgeburtliches
baby Köfferli inklusive
baby Ratgeber-Buch

mama und baby Köfferli

erhalten Spital- und freipraktizierende Hebammen kostenlos und ohne Verpflichtung auf Anfrage zugestellt.

Machen auch Sie den werdenden und jungen Müttern eine Freude mit den beliebten Geschenkköfferli.

Rufen Sie uns an: in wenigen Tagen erhalten Sie die von Ihnen gewünschte Liefermenge!

In unseren Geschenkköfferli erhalten werdende und junge Mütter neben wichtigen Informationen, viele attraktive Muster und Produkte zum Ausprobieren. In der baby Geschenkköfferli liegt zusätzlich auch das nachgeburtliche baby Ratgeber-Buch bei.

Present-Service

mama baby junior family



Present-Service CH-6303 Zug Tel. 041 740 01 40 www.present-service.ch www.famexpo.ch

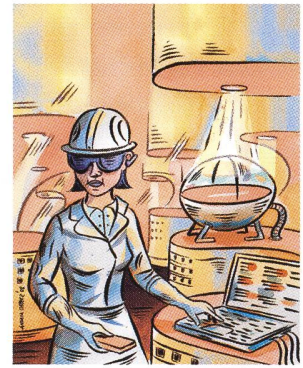
we care about you. Present-Service



das finale symposium

– von damals bis morgen –

25. März 2009 Zürich
9.00 bis 17 Uhr



Programm

Grusswort

Von weiblichem Wissen und männlicher Gelehrtheit – Hebammenausbildung im Kontext der Frauenbildungsgeschichte

Die Schule zwischen Brauchtum und Aufbruch (70er Jahre)

Auswirkungen der Evidence Based Midwifery auf die ausserklinische Hebammenarbeit

Auswirkungen der Evidence Based Midwifery auf die spitalinterne Praxis

Teamarbeit in der Gebärdabteilung – damals und heute

Forschungsbasierte Hebammentätigkeit am Beispiel des Hebammenkreissaaals

Professionalisierung / Akademisierung – Auswirkungen auf den Hebammenberuf

Best Practice in der Hebammenarbeit – Eine Anleitung für bestmögliche praktische Arbeit

Blick in die Zukunft der Ausbildung

Schlusspunkt

Elisabeth Joris

Georgette Grossenbacher

Kathrin Gurtner

Valérie Dubler

Roland Zimmermann

Friederike zu Sayn-Wittgenstein

Eva Cignacco

Ursina Bavier und Mona Schwager

Beatrice Friedli

Clara Bucher

Auskunft: Schule für Hebammen, Gloriastrasse 19, CH-8091 Zürich, +41 44 255 32 96,
Anmeldung: www.schulehebammen-zh.ch

SCHULE FÜR

hebammen zürich

«Wenn ich Mami wäre ...



... würde ich eine Medela 2-Phasen Brustpumpe kaufen.

Denn die Milch von Mami ist das Beste für mich. Und mein natürlicher Saugrhythmus ist das Beste für meine Mami. Zuerst sauge ich rasch, damit die Milch schneller fliesst. Dann sauge ich langsamer.

Stellen Sie sich vor: Die neuen 2-Phasen Brustpumpen von Medela ahmen den Saugrhythmus von uns Babys genau nach. Für Mami ist es so viel einfacher abzupumpen. Und: Sie hat mehr Zeit für sich.»



Alle Medela Flaschen und Pumpsets sind seit jeher aus Bisphenol-A freiem Kunststoff (PP) hergestellt.

 **medela**[®]
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS AND MOTHERS



Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar (Schweiz)
Tel. 0848 633 352
Fax 041 769 51 00
contact@medela.ch, www.medela.ch